



Erste Expert-Lok mit Tender

Baureihe 03 der DB in H0 von Piko

Gespannt haben die H0-Modellbahner auf das erste H0-Modell einer Schlepptender-Dampflok von Piko in der Expert-Reihe gewartet. Nun steht die Baureihe 03 der DB in Epoche IV kurz vor der Auslieferung. Wir konnten bereits vorab ein Modell in Augenschein nehmen und stellen in unserem Test vor, was die Neukonstruktion bietet.

Bereits etwas vor dem Fachhandel Berreichte uns eines der ersten Serienmodelle der Piko-Neuentwicklung der Baureihe 03 in H0, das wir gerne unseren Lesern vorstellen.

Das Vorbild

Bereits kurz nach Erscheinen der ersten 01 begann bei der DRG die Diskussion um eine leichtere Schnellzuglok. Stand anfangs eine geringere Leistung im Vordergrund, überzog bald die Forderung nach einer Lok mit niedrigerem Achsdruck, da die Ertüchtigung der Hauptstrecken für höheren Achsdruck aus wirtschaftlichen Grün-

den weniger schnell als ursprünglich geplant vorankam. Schließlich einigte man sich auf eine aus der 01 abgeleitete 2' C1'-Type mit Barrenrahmen, kleinerem Kessel und kleineren Zylindern.

Die ersten drei 03 lieferte Borsig noch 1930, bis 1938 folgten weitere 295 Maschinen von verschiedenen Lokomotivfabriken. Ab 03 123 verlegte man die Pumpen in die Fahrzeugmitte, und ab 03 163 besaßen die Loks Laufdrehgestelle mit Laufrädern mit 1.000 mm.

Nach dem Zweiten Weltkrieg verblieben 145 Maschinen bei der DB. Diese versah die Loks mit Witte-Windleitblechen und verlegte die Pumpen der



Die Frontansicht zeigt einige typische Elemente der DB-03: Rauchkammertür ohne Zentralverschluss, Reflexglaslampen, Witte-Windleitbleche und Stauschuten vor den Frontfenstern des Führerhauses.

Piko Baureihe 03 der DB – Kurzinfo

Piko DC analog (Art.-Nr.: 50680), UvP.:	349,00 €		
Piko DC digital, Sound (Art.-Nr.: 50682), UvP.:	459,00 €		
Masse des Modells [g]:	530		
Antrieb:	fünfpoliger Motor mit Schwungmasse		
Haftreifen:	4		
Zugkraft (Vorwärtsfahrt) [g]:	150		
Geschwindigkeit [km/h]*:	Vorbild	NEM	Modell
	130	169	159,5
Wichtige Maße [mm]:	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer:	23.905	274,8	275,2
Ø Treibräder:	2.000	23,0	23,0
Ø Laufräder vorne	850	9,8	9,8
Ø Schlepptad	1.250	14,4	14,3

Linke Seite: Die DB-03 von Piko in H0 steht zur Auslieferung bereit.

Das Piko-Modell glänzt nicht nur durch seine Detaillierung, die feinen Lokräder tragen auch die gelben Markierungen, um lose Radreifen zu erkennen, wie sie bei DB-Dampfloks der Epoche IV üblich waren.



meisten Loks in die Fahrzeugmitte. Ab 1964 setzen größere Ausmusterungen ein. Ab 1968 als 003 geführt, schieden die letzten drei Loks 1972, darunter auch das Piko-Vorbild 003 088, beim Bw Ulm aus dem Betriebsdienst aus.

003 088 war 1932 von Krupp an die DRG geliefert worden und besaß kleine Vorlaufräder mit 850 mm Durchmesser. Die DB stattete sie mit Witteblechen aus und verlegte die Pumpen in die Mitte. Sie wurde am 12. September 1972 z-gestellt, diente danach noch in Friedrichshafen als Heizlok und wurde schließlich am 24. Februar 1973 ausgemustert.

Die 003 088 von Piko

Aus der aufwändigen Verpackung auf Gleis gestellt, macht das Modell sofort einen hervorragenden Eindruck. Als erstes fallen die feinen Räder ins Auge, die nun vollständig aus Metall bestehen. Die Räder besitzen feine Speichen mit „Schwimmhäuten“ und eine erfreulich kleine Lauffläche. Bemerkenswert sind die gelben Markierungen, die beim Vorbild der Erkennung loser Radreifen dienen – ein kleines, aber

Stolz präsentiert Piko-Chef Dr. René Wilfer im Deutschen Dampflok-Museum in Neuenmarkt-Wirsberg vor der Kulisse der Vorbildlok 03 131 sein H0-Modell der Baureihe 03.



Werk

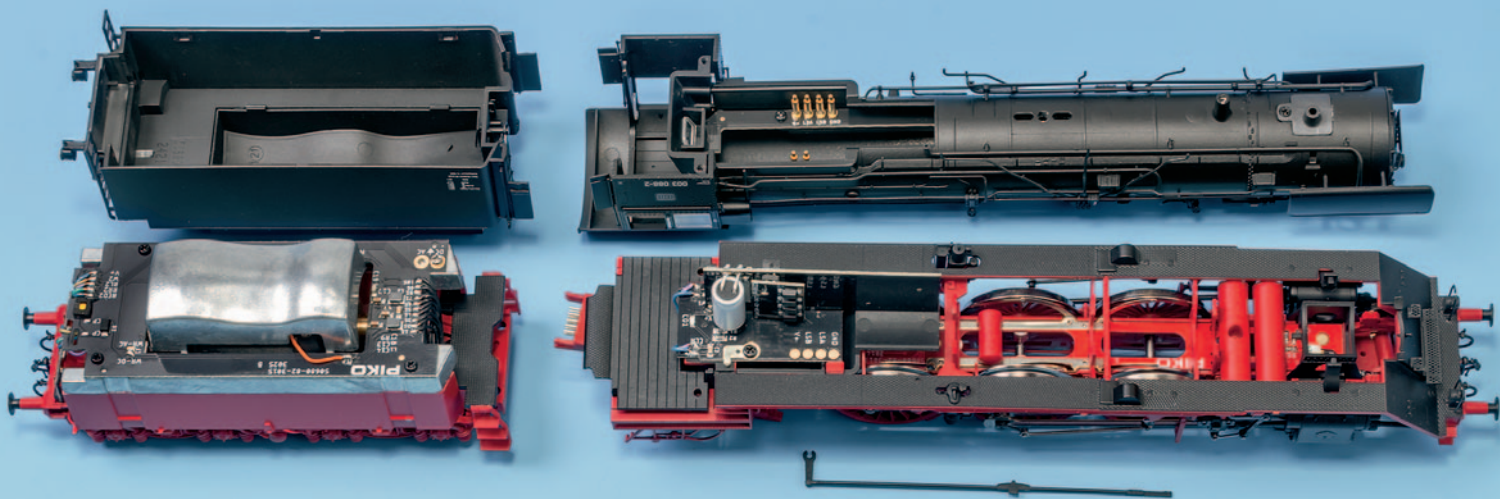
auffallendes Detail. Dazu passen auch die filigrane Heusinger-Steuerung und die zierlichen Treibstangen. Zwischen den Rädern sind die einseitig wirkenden Bremsen und die Sandfallrohre nachgebildet. Optional können an den Zylindern die Kolbenstangenschutzrohre, die Entwässerung und Zylindersicherheitsventile ergänzt werden. Der

Pufferträger der Lok ist vollständig zugestrichelt, am Tender können bei Bedarf Bremsschläuche, Dampfheizungs- und Schraubenkupplung angebracht werden.

Sämtliche Leitungen und Griffstangen am Kessel außer den Schmierleitungen sind extra angesetzt, ebenso die Handräder oder das Läutewerk.

In der Seitenansicht sind die feinen Metallräder der Lok, der freie Durchblick durch das Fahrwerk sowie der kurze Lok-Tender-Abstand gut zu erkennen.





Die Fenster im Führerhaus sind sauber ohne Spalt eingesetzt.

Der 2'2' T 34-Tender besitzt tief gravierte Drehgestellblenden. Die seitlichen Stützen des Kohlekastens sind durchbrochen wiedergeben. Angenehm ins Auge fällt, dass der Kohlekasten nicht ganz „voll mit Kohle“ dargestellt ist. Die freistehenden Lampen am Tender sind gut umgesetzt.

Technik des Modells

Durch Lösen von nur drei Schrauben lässt sich der Kessel vom Fahrwerk abheben. Nicht in der Anleitung beschrieben, aber sinnvoll ist, zuvor auch die Steuerstange auf der Lokführerseite auszuhängen. Die elektrische Verbindung zwischen Kessel und Fahrwerk ist toll gelöst: Sie erfolgt über federnde

Kontakte ohne störende Kabel. In der Feuerbüchse befindet sich stehend eine Platine mit Plux-22-Schnittstelle. Das analoge Modell ist bereits ab Werk mit Fahrwerks- und Führerhausbeleuchtung sowie roter Feuerbüchs-LED ausgestattet. Nach der Montage eines passenden Decoders stehen diese Effekte sofort zur Verfügung. Zur Soundnachrüstung muss man das Führerhaus abklipsen, die Kesselrückwand abziehen und eine Platine aus dem Kessel ziehen, auf welcher sich der passende Piko-Lautsprecher (16 x 9 mm) dann einsetzen lässt.

Das Tendergehäuse ist geklipst und lässt sich durch Spreizen der Tenderwände lösen. Der Antrieb erfolgt über den mittig angeordneten fünfpoligen Motor, der auf die beiden äußeren

Blick ins Innere:
Gut zu erkennen sind die senkrecht stehende Platine mit der Plux22-Schnittstelle im Stehkessel und die federnden Kontakte der elektrischen Verbindung zwischen Kessel und Fahrwerk.

Eine achtpolige stromführende Kupplung mit Kulissenführung sorgt für die Lok-Tender-Verbindung.

Achsen wirkt, deren Räder mit Haftreifen versehen sind.

Die kulissengeführte Lok-Tender-Kupplung ist geklipst und stellt gleichzeitig die achtpolige elektrische Verbindung her.

Die Beleuchtung erfolgt mit warmweißen LEDs, deren eckiger Korpus in den DB-Reflexglaslampen kaum auffällt.

Unser Eindruck

Piko offeriert mit der Baureihe 03 als erste Schlepptenderlok der Expert-Reihe ein sehr gelungenes Modell, das optisch wie technisch mit einigen interessanten Lösungen aufwartet.

Die Modellversionen von DR (mit genietetem 2'2' T 32,5-Tender) bzw. PKP folgen in wenigen Wochen. Sie zeigen, dass man sich in Sonneberg viel Gedanken zu möglichen Varianten gemacht hat, so dass der Formensatz der 03 wohl noch einige Möglichkeiten bereithält. Wir sind schon darauf gespannt ...

ROLAND SCHELLER

jsk (8)



Am geschweißten Einheitstender 2'2' T 34 kommen die freistehenden DB-Lampen sehr gut zur Wirkung.

